



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 24. September 2018

Tempo 30 in allen Dulliker Quartieren noch in diesem Jahr

Der Dulliker Gemeinderat sprach einen Kredit von 140'000 Franken für die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in allen Dulliker Quartieren.

Der Gemeinderat befasste sich anlässlich seiner Sitzung vom vergangenen Montag unter anderem mit der flächendeckenden Einführung von Tempo 30 in allen Dulliker Quartieren. Bekanntlich hatte das Dulliker Stimmvolk anlässlich einer Urnenabstimmung vor genau einem Jahr am 24. September 2017 diesem Vorhaben zugestimmt und einen Rahmenkredit von 280'000 für dessen Umsetzung gesprochen. Ressortleiter Bau, Planung und Infrastruktur, Patrik Strahm, stellte dem Rat die sich aufdrängenden konkreten Massnahmen vor. Fachlich wird die Gemeinde vom Fachbüro für Verkehrsplanung Ballmer und Partner AG, Aarau, unterstützt, welches ähnliche Vorhaben schon in zahlreichen Gemeinden umgesetzt hat. Der Rat liess sich über die Details ins Bild setzen. Alsdann stimmte er auf Antrag der Bau-, Planungs- und Umweltschutzkommission einer Kreditfreigabe von 140'000 Franken zu und nahm Arbeitsvergaben im Umfang von 115'000 Franken vor. Der Rat zeigte sich erfreut darüber, dass dieses Vorhaben aller Voraussicht nach noch dieses Jahr abgeschlossen werden kann, dies in Abhängigkeit von der Witterung. Er bittet die Bevölkerung um Verständnis, wenn die Markierungs- und andere notwendige Arbeiten kurzzeitig zu Verkehrsbehinderungen oder zu anderen Immissionen führen sollten. – In einem weiteren Traktandum durfte der Rat zur Kenntnis nehmen, dass der Kanton beschlossen hat, auch die Lehmgrubenstrasse und den Wilerweg im Rahmen einer Neugestaltung dieser Kantonsstrassen mit einem Tempolimit von 30 km/h zu belegen. Der Rat nahm zustimmend Kenntnis davon, dass sich der Kanton damit für jene Ausbauvariante entschieden hat, welche für die betroffenen Anrainer am wenigsten einschneidend ist. Er sprach sich jedoch dafür aus, dass die 30er Zone erst oberhalb des Restaurants Frohsinn, nach der Einmündung der Alten Gasse in die Lehmgrubenstrasse, beginnen soll und nicht bereits unterhalb nach der Garage Wyss.

Schulraum- und Büroraumplanung zeigt Handlungsbedarf auf

Nach Abschluss der ersten Phase der Schul- und Büroraumplanung steht fest, dass in beiden Bereichen Handlungsbedarf besteht. Mit der nun lancierten Detailplanung soll bis im Frühling 2019 der Investitionsbedarf ermittelt werden.

Ein Ausschuss, unterstützt durch das Planungsbüro Kontextplan AG, Solothurn, hat in den letzten Monaten eine Auslegeordnung bezüglich des künftigen Schul- und Büroraumbedarfs der Einwohnergemeinde Dulliken vorgenommen. Nicht nur die aktuelle und sich aufgrund der Einwohnerstatistik weiter abzeichnende Zunahme der Schülerzahlen führen dazu, dass Dulliken bis in 4 Jahren zusätzliche Schulräume bereitstellen muss. Auch die veränderten Unterrichtsformen, welche neben den Klassenräumen auch die Bereitstellung von Gruppenräumen nötig machen, lösen einen entsprechenden Raumbedarf aus. Weiter stellt sich die Frage einer eventuellen Zentralisierung der Kindergärten, dies vor allem im Hinblick auf ein künftiges Angebot von Tagesstrukturen an den Dulliker Schulen. Zu diesem Schluss kommt der Zwischenbericht der eingesetzten Arbeitsgruppe. Auch bei der Verwaltung besteht Handlungsbedarf. So wird insbesondere ein Bedarf an Büros für den Regionalen Sozialdienst sowie an Sitzungszimmern für alle Bereiche ausgewiesen. – Der Gemeinderat genehmigte die vorgelegten Planungsgrundlagen und löste die zweite Planungsphase (Lösungskonzepte, Machbarkeit und Kostenfolge, Unterhalts- und Instandstellungskonzept) aus, welche bis im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein sollte.

In Kürze

- **Zusätzliche 50%-Stelle für den Regionalen Sozialdienst:** - Das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz des Regionalen Sozialdienstes benötigt dringend zusätzliche personelle Ressourcen. Der Gemeinderat liess sich vom Sozialdienstleiter, Franco Tonet, ins Bild setzen und genehmigte eine zusätzliche Stelle mit 50 Stellenprozenten. Ausgestockt wird nicht bei den Berufsbeiständen sondern in der Administration, wodurch erstere entlastet werden sollen.
- **Tempolimit beim Weiler „Engelberg“:** - Auf Antrag der Bau-, Planungs- und Umweltschutzkommission stimmte der Rat einer Tempolimit von 40 km/h auf dem Engelberg zu.
- **Terminplan bekräftigt:** - Der Rat nahm den Bericht der Finanzkommission über den Ersatz des Fussball-Clublokals zur Kenntnis. Dieser äussert sich positiv zum Ersatz des Fussball-Clublokals. Die Finanzkommission spricht sich insbesondere dafür aus, ohne aufwändige zusätzliche Abklärungen dem Souverän ein Rahmenkreditbegehren zu unterbreiten. „Sollte das Vorhaben an der Gemeindeversammlung oder gegebenenfalls an der Urne die nötige Zustimmung erlangen, können die weiteren Schritte definiert werden“ - so die Finanzkommission - „wenn nicht steht die Gemeinde vor einer grundlegend anderen Fragestellung“. In der Folge bekräftigte der Rat seinen Entscheid, dieses Geschäft der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 zu unterbreiten.